

Helmut Haag vor den Turbinen seines Wasserkraftwerks in Rotenburg. Mit der erzeugten Strommenge ließe sich ein Drittel der Rotenburger Haushalte versorgen. (2 Fotos: Wenk)

WASSERKRAFT

Eine Turbine ist 100 Jahre alt

Viele Einwohner und Besucher Rotenburgs gehen am Rotenburger Wasserkraftwerk vorbei, ohne zu wissen, dass dort Strom erzeugt wird. Wir blickten in den Turbinenraum.

ROTEBURG ■ Es ist laut in Rotenburgs Wasserkraftwerk, Hinter der Mühle 2. Kaum zu glauben, dass der Krach von diesen kleinen, runden Dingern

VON SUSANNE WENK

ausgeht: Es sind die Generatoren, die aussehen wie der R2D2-Roboter im neuen Star Wars-Film. Sie geben im Haag'schen Kraftwerk den Ton an.

Die Generatoren transformieren den Strom, den drei Turbinen durch die Wasserkraft der Fulda antreiben. Und der wird ins Netz des Stromversorgers EAM geleitet. Im Fachjargon heißt das: eingespeist. Das

Kraftwerk schafft eine ungeheure Leistung: Würde es die Fuldstadt direkt beliefern, könnte das Werk gut ein Drittel der Haushalte mit Strom versorgen.

Eine der ehemals drei alten Francis-Turbinen ist mit ihren über 100 Jahren ein echtes Museumsstück. Sie ist zwar „weniger effektiv, aber immer noch funktionsfähig und läuft maximal zwei Monate im Jahr“, erklärt Helmut Haag. Die beiden anderen sind dem derzeitigen Technikstandard angepasst. Ihre Leistungen sind nach den Zahlen des Kasseler Wasser- und Schifffahrtsamtes beachtlich: Zwischen Rotenburg und Kassel erzielt das Haag'sche Werk die größte Strommenge.

145 Umdrehungen

1978 baute Helmut Haag die mittlere Turbine aus und ersetzte sie durch eine Kaplan-Turbine. Sie hat einen Wirkungsgrad von 90 Prozent. 145 Umdrehungen schafft sie pro Minute; mit

neun bis zehn Kubikmetern Wasser pro Sekunde „hat sie einen ganz schönen Durst“, meint Haag schmunzelnd. Der Betrieb läuft vollautomatisch – nicht mit Öl, sondern über einen Riemens. Ihre Spitzenleistung be-

ein ungeheurer Ausstoß an Schadstoffen vermieden“, betont Haag.

Auf der insgesamt 1812 Quadratmeter großen Betriebsfläche kennt sich keiner so gut aus wie Haag. Schließlich ist er hier der Chef und das schon seit 27 Jahren. Er hört die feinen Nuancen der ansonsten turbulenten Wassergeräusche ganz deutlich heraus.

Gute Ohren

Wenn mal ein Fehler im System des Kraftwerks auftritt, wird er darauf in der benachbarten Wohnung sofort aufmerksam. Der Elektromaschinen-Baumeister hat in seiner Werkstatt so gut wie alles parat für eventuelle Reparaturen und Geräterwartungen.

In der großen Halle mit den meterhohen Fenstern stehen zwei moderne Turbinen, nebst eben jenen Generatoren, „die wesentlich komplizierter“ sind als die in den Anfängerjahren, nach 1939.



HNA
SERIE

ADVENTSKALENDER
21. DEZEMBER

trägt 350 Kilowattstunden.

Mit dem Rotenburger Wasserkraftwerk von Helmut und Cornelia Haag werden jährlich „etwa 1,8 Millionen Kilowattstunden regenerative, also erneuerbare Energie erzeugt „und

Mühle brannte bis auf Grundmauern nieder

170 Wasserkraftanlagen gibt es heute insgesamt in Hessen, eine davon ist die hiesige, und die hat eine lange Geschichte. Der Rotenburger Chronist Friedrich Lucae berichtete im 17. Jahrhundert so über sie: „Die fürstliche Mühle ist ein langes, ansehnliches Gebäude, steht gar bequem an der Ful-

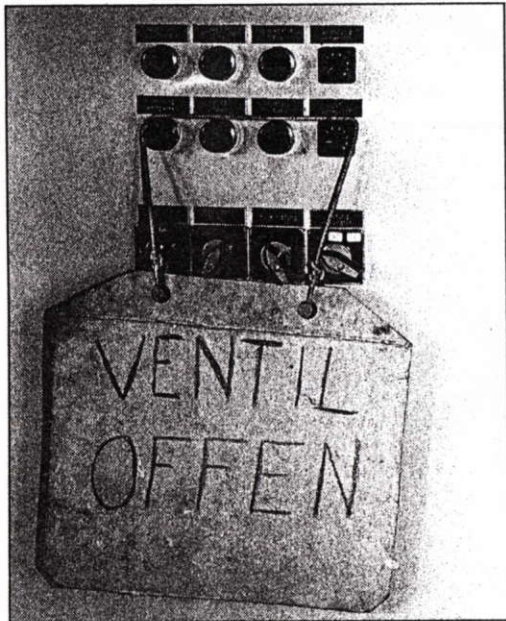
da rechter Hands nahe der Brücke, dem Schloss und der Altstadt gegenüber ...“ 1612 baute sie Landgraf Moritz auf und jeder Müllermeister musste 600 Reichstaler Kautionszahlungen. Danach ging sie zunächst in landgräflich hessen-rotenburgisches, später in kurfürstlich hessisches Staatsei-

gentum über. 1788 übernahm ein Müller Schad die Mühle, dessen Sohn Conrad sie 1813 als Erbleihe übernahm. Von 1862 bis 1872 wurde sie als Ölmühle betrieben, Müller Hess rüstete sie 1872 zur Mahlmühle um. Ein Feuer brannte 1923 die Mühle total aus. Ein kleiner Teilbereich wurde jedoch

danach noch als Schrotmühle betrieben.

1939 ging die Ruine schließlich in den Haagschen Familienbesitz über. Seit drei Jahren führt Cornelia Haag gemeinsam mit ihrem 73-jährigen Vater das Kraftwerk als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR). (zwk)

HNA-Adventskalender: 21. Dezember



Für Kinder ist es in der Vorweihnachtszeit ein allmorgendliches Erlebnis: Sie öffnen die nächste Tür ihres Adventskalenders.

Die Rotenburger HNA schaut bis zum 24. Dezember jeden Tag hinter eine Tür, die im Normalfall verschlossen bleibt.

Unseren heutigen Adventskalender finden Sie auf **SEITE 11**.

1999